Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Focadt Hochheim a. M.

Ungeigenpreis: für bie 8gefpaltene

Bezugspreist monntuch 12.50 .4 einschl. Bringerlohn. Wegen Polibejug naberes Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisbiatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mai wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaltion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41. Rotations-Druck und Derlag: Guido Teidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerel, Biebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. — Siliale in hochheim: Jean Cauer.

Kleinzeile ober beren Raum 2.50 .A. Reklamezeile 7 .#.

Donnerstag, ben 27. Juli 1922.

Polificakonto Srankjuri (Elain) 10114

Stabraang

Umflicher Teil.

Stiff-

redeta

e reife

felber

Idmit reigien

Brand

yandela nte qui n Wert Summe rößerts

langes er bes utfauer, nit bett

offent Streets

mieherte

nehr of no of ner, bei

44440

gen, wie L, echtes

eife

u haben-

diweins
fer, \$17.— 91.
0.— 98.
0. Primate
0. 25 98.

ier frudt-

e Himb ierfuttet.

rgerfalt, taje. Dreifen. rftr. 14.

t gefucht.

ped, des Hochtmigr.

ped, bes

ľ im. diter n-

begt bezw. gefunden hat,

Der Canbesbauptmann in Rassau.

3 A.: Dr. Ponin

ie 3ch erfuche die Polizeiorgane, nach bem p. Silch-ie zu sa sahnen, ihn in Erniefungsfalle ber Anfralt Johannesburg wieder zuzuführen und sofort hier-fit zu

Wiesbaden, den 24 Juli 1922. Kreiswohlsahrtsamt Rot 3: Jugendwohlsahrt u. Alig. Sürsorge, 1-Ur, U. 482/1.

Nichtamilicher Teil.

Lages-Kandican. Bedentliche Magnahmen in Bayern.

Die bayerijde Berordnung.

Min den, 25. Juli. Das baverijche Gesant-kinsterium hat seizt die Berordnung zum Schuze der Republit veröffentlicht. Die Berordnung ist tom 24. Juli batiert und ist von somitigen Staats-ministern, mit Ausmahme des zurückstreienen syan-delsministers kramm unterzeichnet. In der Berord-nung beide es al. 2

"Der beutsche Reichstag hat am 18. Juli 1922 ein Gesetz zum Schutze ber Republik eriasien. Darin fit dur Aburteilung gewisser politischer Straftaten fin Geriche fin Gericht eingesetzt, das im ganzen weder mit betallichen Richtern, noch mit Schöffen aber Geschwerenen, jondern zum größten Leif mit Berjonin befelgt ift, für deren Auswahl politische Gesichte. Puntte in Frage tommen. Das baperiiche Beil er-bildt darin eine Berlegung der Grundrechte der Stantsbürger. Der Indalt des Gejeges und die Efri kines Zustandetommens gegen den wohlbegrunde-tim Einfpruch der baperiichen Regierung, haben im Babern sine dernatige Gergaupg herporgeruten, das Sayern eine derartige Erregung hervorgerufen, daß benigstens im Gebiete des rechtscheinischen Bavern umittelbar mit einer erheblichen Storung oder Gefährdung der öffenlichen Sicherheit und Ordnung defährdung der öffenlichen Sicherheit und Ordnung defährdung der öffenlichen Sicherheit und Ordnung detährdung der öffenlichen Sicherheit und Ordnung detähren ist, wenn das Geseh ohne jeden Borbedut in Krast iritt. Es ist somit Gesahr im Berzuge und aus diesen Gründen sieht sich das baherische Gesanuministerium veransaht, die folgenden Unsehn um berzusten der Schnung der

Schnungen zu treffen: An die Stelle des Reichsgesches zum Schufe der Bepublit treten für das rechtscheinische Bapern die

Art. 1. Die Bestimmungen, die in den §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16/18—21 Absah 1, Absah 2, 22, 24 und 25 des Reichsgesches dem Schuize der Republit sind in Bapern anzuwenden, § 23 Abs. 1 mit der Maßgade, daß anstelle ken Keichsreglerung das bayerische Gesamministerung zuständig ist, soweit es sich um den Aufenthalt in Bapern dendelt. bigenben Borfchriften:

art. 2. Für die in § 1—8 des Reichsgeleges dum Schutze der Republit bezeichneten Handlungen ind die Boltsgerichte guftändig: sie sind auch zuständig für Handlungen, die mit dem nach Geleg 1 in ihre Antikadient gehören. in Bapern handelt.

bas Berbot von in Bayern erscheingungen, sowie bas Berbot von in Bayern erscheinenden periodischen Drudschriften wird durch das Staatsministerium oder die vom ihm bezeichnete Stelle erlassen. Art. 4. Gegen die Zumberhandlungen gegen die Berordnung des Reichspräsibenten vom 26. und 29. Juni 1922 sinden die Borschriften gegenwärtiger Berordnung Lindendung, soweit nicht beim Intrastreten dieser Berordnung die Antlage beim Staatsgerichtschof zum Schutze der Republik bereits

der am 9. 9. 1005 zu Ellar, Kreis Limburg gekorene Sürsorgezögling Karl Stichter aus Wiesbad n.
Il am 3. d. Mis. aus der Erziehungsanklatt Jodannendung bei Paperburg a. Ems., dezw., aus dem
krankennaus in Sögel entwichen.
Es mird mit Bestimmichett vermutet dah der
digling bei Candwirten des dortigen Kreises Arbeit
bestie gefanden som Reiche stellen, daß der Geganlah zum Reiche stellen, daß der Gedante der Rüren berg. 25. Juli. Die Begerichten zu der Lage die Beichlüsse, die Begerichten unmehr aus den Beratungen der Bagerichten geformmen sind, Banern in eine Urt und Weste in geformmen sind, Banern in eine Urt und Weste in geformmen sind, Banern in eine Urt und Weste in geformmen sind, Banern in eine Urt und Weste in geform Rechten die Gegensche zu eine Urt und Weste der sind der Gegensche der Gedenste der Gegensche der Gedenste der Gegensche der Gesensche der Gegensche der Gesensche der Ge Reichseinheit ichwer getahrbet etigheine und meint, bag der Weg, den man zur Riarung der Lage in München zu geden für gut hält, offendar nicht der rechte sei. Die Gesahr, daß der Bendel allzuweit nach rechts aussichlagen konnte, wozu die Anfangsgründe bereits gegeben seien, sei in bedrohlicher Weise bereits nahe gerück. Das Klatt mißt dann der Bayerischen Kollspartei die Mieinschuld für die Ablednung des Bermittlungsvorschlages der Demokratischen Vartei und die Veranimortung für fratischen Partel und die volle Berantwortung für die baraus entstehenden Fragen zu und stellt den Gedanken in Erwägung, das baperische Bolf zu besiragen, ob es mit der von der Baperischen Bolfspartei versolgten Boliti sich einverstanden ertiort.

Baldiger Jusammentriti des Reichstages?
Berlin, 25. Juli. Durch das Borgehen der banerischen Regierung, das hervorragende Politiker glott als Rebellion bezeichnen, ist eine auherordentliche Situation geschaffen worden, die schwerfte Krists, das Bersailler Diktat ausgenommen, die se das Reich bedroht hat. Die Reichstegierung steht von Ensicheibungen von größter Tragweite. Es wird für wahrscheinlich erachtet, daß der Reichstag seine Ferien alsbald unterdrechen und zusammentrelen wird. Balbiger Jufammeniriti bes Reichstages?

München. Der Landesvorstand der Deutsichen Bollspartei Baperns bat eine Entschließung angenommen, welche die Ausnahmegeleizgebung zum Schutze der Republik ablehnt. Besonders wender sich die Resolution gegen einen Einrgiff in die Justizund Bolizeihobeit der Länder. Sie billigt die Inlum der banrischen Regierung in dieser Frage.

Die bagerijchen Demofraten und ihr Liusscheiden aus der Koastition. Manchen, 25 Juli. Die beutsch-demofra-

tifche Landtagsfrattion begründet ihr Ausscheiden ische Landiagsfraktion begründet ihr Mudicheiden aus der Regierungskouition mit einer längeren Erstärung, worin sie sogt, daß sie nicht in der Lage sei, die Berantwortung für die jest von der bager ischen Staatsregierung eingeleiteten Politik zu übernehmen, die zu einem tiesen Zweipolie im deutschaftlichen und im baverischen Bolke und zu schwerzugen zu führen draftlichen und politischen Schädigungen zu führen draftlichen und politischen Schädigungen zu führen draftlichen und prolitischen gesten.

banriche Regierung habe alle verfassungsmäßigen Rinet erichopft, um die von der Reicheregierung vorgelegten Geschentwürfe diese ihres Charafters zu entfleiben und sie zu brauchbaren Wertzeugen im Kampt für die verfassungsmößige Staatstorm des Reiches zu machen. Die baprische Regierung sehe in dem Gelegentwurf zum Staatsgerichtsbos nach wie nungsschnüsselei mit allen ihren schlämmen Folgen sür unter Beamtenium züchten werde. Bezüglich des Reichstriminalpolizeigeseless erfärte der Ministerprösident, daß wegen der Bedenten, die damals die Lämderregierungen geltend machten, der Gesehentwurf liegen died. Die danrische Kegierung sei der Auffalzung, daß mit diesem Geseh die Art an die Polizeihoheit der Länder gelegt, werde. Die danrische Regierung sei mit den Bedenken, die sie gegen diese Weisehoheit der Länder gelegt, werde. Die danrische Begierung sei mit den Bedenken, die sie gegen diese Weisehe überhaupt und gegen das Reichstriminalpolizeigesest im besonderen geltend gemacht dabe, leider nicht durchgedrungen. Dinsichtlich des Leoprechting Frozesses erklärte der Ansisterprösident: Wenn Leute, die das delondere Bertrauen mahzebender Bertonlichsehen genießen, manatelang über auforen mationen über Bayern von einem Manne beziehen, der in franzüssichem Solde stehend, es sich zur Aufgeden gabe gemacht hat, milden Bayern und dem Reiche jei, die Berantwortning tat one sessi pool der Saster ist einem Teilen T

in Berlin eingetroffene Gesandte von Preger dem Reichstenziefen genacht. Die Angerichten Baufe des morgigen Loges olle in Bersperichten Bererdnung gemacht. Bor der in Bendigten kadinetissitzung ind ent genacht. Die bertigen Schieden Kodinetissitzung ind ent genommen, während Keichsweigenung mitter Fehr dat ihreibende Beschiefte von Berlin aus nicht zu erwarten.

Die Bolfsbefragung in Bayern.

Die Bolfsbefragung in Bayern.

Die Bolfsbefragung in Bayern.

Die Bolfsbefragung in Bayern.

Bayerns Reichsteue.

Bayerns Reichsfreue.

Bayerns Reichsfreue.

Bayerns Reichsfreue.

Bit in chen L25. Juli. Die "Rinchener Giber von dem Alzu felt gehaltenen Grundssalten wollen.

Gine Erklärung derbanrischen

Staatsregierung.

Das verlangte Bertrauensvotum ist angenommen.

München, 25. Juli. In der heutigen Machmitgerschlung bes bagrischen Landtages gob Ministerprässen Graf Lerchenseld außerbald der Lageroddung eine Erklärung der bagrischen Staatsregierung über ihre Roberrordnung betressen ben ben Kanten Grafen Verchenseld sogen der Lagerondung eine Erklärung der bagrischen Staatsregierung über ihre Roberrordnung betressen ben Schuh der Republik ab, wobei er u. a. aussührte: Die bagrischen Kanten Grafen verlanden. Heiner Koben Reiten Kanten Kanten Grafen Verchenseld sogen der Bagrischen Kanten Grafen Verchenseld sogen der Bagrischen Kanten Grafen Verchenseld sogen der Bagrischen Kanten Grafen Verchenseld in der einzelnen Fraktionspflichen Zueren wurde ein von der Bagrischen Mittelpartei an geben wir e. n. worauf sich das Hauftel an gemannen dieser Hartlang genommen hatten, murbe ein von der Bagrischen Mittelpartei an geben wir e. n. worauf sich das Hauftel an gemannen dieser Hartlang genommen hatten,
murbe ein von der Bagrischen Mittelpartei an geben wir e. n. worauf sich das Hauftel an gemannen dieser Hartlang genommen hatten,
murbe ein von der Bagrischen Mittelpartei an geben ettimmen dieser Hartlang der Bauernben Ettimmen dieser Hauft der Bauernben Ettimmen dieser Hauft der Bauernben Ettimmen dieser Hauft der Bauernben der einzelnen Fraktionsglichen Bauernben der einzelnen Fraktionsglichen Bauernden Ettimme hie einzelnen Fraktionsglichen Bauernben der ein eine Antichen Mittelpartei an geschalten Baltspartei gesteller wurde ein von der Bagrischen Bauernben der einzelnen Fraktionsglichen Bauernben der einzelnen Fra Die Eisenbahnen, die Bost und unsere gesame Sinanzverwaltung haben mir bereits an das Keich abgegeben. Run greist man auch noch herüber auf die baprische Justiz und Kolizeihabeit. Wenn dier micht Widerliche Justiz und Kolizeihabeit. Wenn dier micht Widerliche geseistet wird, mird auch Bapern in den Serubel der Entwicklung hineingeiragen. Die Treue meiner Bartei zum Reiche sieht selt; fest seht aber auch, daß das ganze Verstätten meiner Partei nick das Geringsie zu tun hat mit den Bestredungen, die auf eine Abänderung der versassungsmäßigen Zustände hinarbeiten. Ich habe die Ueberzeugung, daß, wenn man in Berlin ruhig überlegt, was man angerichtet hat, man auch in Berlin einen Weg sinden wird, der den Einzelstaaten ihre Rechte beläst und dem Reiche gibt, was des Keiches ist. (Lebb. Beisall wird, der den Einzelftaaten ihre Rechte beläßt und dem Reiche gibt, was des Reiches ist. (Lebh. Beisald bei der Bayrischen Boltspartei.) — Im Namen der mehrheitsiozialdemakratischen Varteterflärte Abg. Timm, die Berordnung der danrischen Reglerung stelle einen Treubruch gegen das Reich und eine Bersassungsverleitung der, die beispiellos in der Geschichte fet. Seine Partei lehne es ab, über die Berordnung der die briedem Landtag in eine Erörterung einzutreten. Das Kort dabe der Reichtag und die Reichsregierung. Das Bort dabe der Reichtag und die Reichsregierung. Das Bertrauensvotum für die bayrische Res rung. Das Bertrauensvotum für die bagrilche Re-gierung sehne seine Bartei ab. — Abg. Hilpert (Bagr. Mittelpartei) erklärt namens der Fraktionen ber Banrifden Mittelpartei und ber Deutschen Boltopartei, daß sie die bagrische Regierung in ihrem gerechten Abwehrfampf um die soderalistische Grundlage der Keichsvertassung und im Kampfe um die Bahrung der Polizei- und Justizhoheit unterfilige.

— Riekisch (II. S.): Die Erklärung der banrischen nebenden Staatsrechislehrern als unhaltder angejehen. Diese ganze Politik gerede im aegenwärtigen
Zeitpunkte bei der furchtduren außenpolitischen
Bage Deutschlands müsse man kir bedauerlich und
gesährin; baiten. Abgeordneter Aurger
verlörte für die Deutsche Bolfspartet der
Pfalz, daß sich die Bartei für den staatsrechilichen
Zusammendang der Psalz und Banerns einsehen
werde, deß sie aber den Schritt der bagrischen Regierung nicht billigen könne und sich der Abstimmung
Sder das Bertrauenspotum enthalten werde.

Mordtaten gegen Mitglieber der im Amte besindlichen oder früheren republikanischen Regierung oder der Bollsvertreiung des Reiches oder eines Landes und die Ermordung der früheren Minister Erzberger und Rathenau fowie bas Miten tat gegen ben Oberbitgermeifter Scheibemann u. a verabrebet ober felbft organifert ober folche Berebrebungen ober Organifationen burch Beld ober fonftmie unterftutt haben, und bag bie Enb icheidung, ob die Belohnung verdlent ift und wem fie gebührt, ferner wie fie gegebenenfalls zu ver-tellen ift, enigillig durch den Oberreichsanwalt

Berlin. In ber Berliner Sandelstammer baben Beratungen über die verschiedenartigften Formen der jogenannten Fremden feuern flatigefunden. Rach mehritundigen Beratungen wurd eine Entichliegung gelagt, in ber es u. a. beifit: Die grober'ung bes Frembenvertebre, insbejondere bes Mustanbervertebre wird auch unter ben hentigen Berhaltnillen aus mirifchaftlichen, tulturellen und politifden Brunden für bringenb normenbig gehalten. Buidlage jeglicher Art für Auständer muffen wegen der ungunitigen Birtung auf das Austand als übermäßig ich öblich bermieden werben. Die beruflichen Deganisationen find feit entiefen, feber Uebervorteilung entgegengutteten, Der Bund beuticher Bertehrsvereine wirb alle ibm porgelogten Beichwerdefalle prufen unb falls fie begrundet find, für Abhilfe forgen.

Beilin, 26. Bull. Die Deutschnationale Reichstagsfrattion bat ber "Deutschen Sagengeitung" gufolge eine Erflörung an ber Reichstagspräfibenten Bibbe gerichtet, in ber fie ge gen die Annahme des Memorendums des Garantie fomitees durch die Reichsregterung ichariften Einfpruch erhebt und bemängelt, daß die Reichsregierung die Zustimmung des Reichstages zu biefem Schritt, der michtiefte Souveranitätsrechte preisgebe, micht eingehalt habe. Die Deutschnatio Frattion beantragt angefiches biefer Sachlage bie fofortige Cinbernfung bes Reichstoges.

Beelin, 26. Juli. Der Reichstogsabgeordnete Dr. Deermann, ber einzige gemubite Bertreter ber jeparatiftijden Rheinijden Bolfspartei und Sofpi tant ber Baperifden Boltspartel, ift aus feiner Bartel ausgeichloffen morben, weil er auf ber faberalififden Togung in Franklert ohne Zustimmung Barteileitung behauptet babe, bah die Chriftliche Bollspartei von Urt. 18 ber Reichsverfaffung (Bollsabsimmung) wührend ber Dauer ber Befejung der Rheinlande feinen Gebrauch machen itets das gleiche bleibt, oder die fich in einem befon

Aleine Mitteilungen.

Leibzig. Die enigültige Bu'ammenfegung bes diter wurde Bandgerichtsbireftor Miten vom aber auch für Landgericht Frantfurt a. M. bestellt.

bos Frantreich ein Funftel des beutiden biefer Auffaffung bei. Aftienbefiges als Piand für unfere Zahlungen perlange, nichts belannt.

Berlin. Dem Bormbers" gufolge bat aus Bagern leit Sonntag eine formliche Flucht ber Fremden eingesetht, die fich im Laufe bes Montag noch verftürfte. Commergafte, Die fich für Linguft angejagt batten, gogen ihre Bestellungen velogra-

Titlis, 25. Buti. Der gestern obend in Tiflis vorübergebend aumesende Diemal Baicha ill mit feinen beiben Abjutanten auf ber Strage erich offen worden. Man nimmt an, daß die Attentater armenische Lerroriften find.

Batis. Maridall Sanolle macht eine Bufpel. tionarrife burth bas beirgite Gebiet. Er halt fich in Mains ouf und jest am Montag feine Reife fort, namentlich um die Luftitreitfrufte am Rhein gu be-

Ronftontinopel. Enper Bafcha bat fich auf Bunfch ber Beublterung bes von ihm befegten Ge-bietes in Mittelaften jum Unir von Turteftan und ber transtalpischen Gebiete ausrufen faffen.

Richtlinien für die Bermogenguewerlung.

für die genannte Steuer wie insbefonbere auch für bie Frage, wie boch ber Betrag ift, mit bem ber einzeine Beichnungspillchtige an ber 3mangsanleibe teilgimehmen hat.

Bei ber Bewertung bes Bermogens wird an ber Boridrili bes Bermogenestenergofenes grundfaplich festgehalten. Gie bebarf aber, um fur bie praftifche Ampendung brauchdar zu werden, näherer Erläute-rung im einzelnen, und insbesondere erweist es lich als notwendig, in Anderracht des weiten Spiel-raumes, den die persönliche Aussaltung sowaht der Stenerpilichtigen wie der Finanzämter läßt, gewisse allgemeine Richtlinien für die Bermögensbewertung aufguftellen. Das zu erreichen, war ber 3weit ber Mustprache Im Musichus.

Das Bermögensteuergefet follte urfprünglich eine Beiugnis des Reichefinanzminifters enthalten, für die Zeit der Zuichlage zur Bermögenssteuer) im Zusammenwirten mit einer Reibe von Körperichaf. ten und Bertretern ber verichiebenen Ermerbaftunbe gemiffe Bewertungsnaftfabe für die Erfaffung ber Bermogen aufguftellen. Dieje Befugnis ift Beichsfinnsyninister aber nicht erreilt warben. Richt-linien, die der Minister zur Ausführung des ge-nannten Parographen erläßt, sonnten daher, wie der Regierungsvertreter im Reichstagsaussichuk zu-trestend aussührte, nur den Charatter von An-weisungen haben, nach denen die Finanzämter im allgemeinen dei der Beranlagung zu versahren hätten, die sedoch im Nechtsmittelversahren nicht bindend seinen Angelichts der Schwieriafeiten der binbend feien. Angefichts ber Schwierigfeiten ber Bewertungsfroge, und bas batten auch bie Spigen-perbande ber Industrie anerfannt, fei es aber bennoch, aumal für einen in fo unficeren Birtichaftsperhaltmiffen fiegenben Beitpimft wie bem erften Stichtag ber Bermogenssteuerveranlagung, tomohl für bie Finangamter wie tur ben Steuerpflichigen er-wunfcht, bestimmte Grunblagen zu haben. Das Ergebnis ber Musiprame murde von bem Regierungsvertreter wie folgt gufammengefußt:

1. Grundflüde.

1. Grundflüde, die land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. Land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. Land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. Land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. Land wirtichaftlichen, Bei Bermögen niber eine Million find es immer notig find, und toweit sie mit der exwaigen Wieder. Land wirtichaftlichen, Bermögen wirther wirthe

folle für erst nach bem Behrbeitragsstichtag errichtete Gebunde ein Zuschlag gemacht werben, infoweit bie neuerrichteten Gebaube geeignet find, ben nachhalligen Ertrag dauernd gu ffeigern.

Bei Gutern, Die erft nach bem Behrbeitrags-ftichtog eingerichtet find, muß ber Ertragemert nach allgemeinen Grundfagen ermittelt merben

2. Mietgrundftude find mit bem 3mei-fachen, Billen mit bem Dreifachen bes Wehrbeitrogswertes angufehen, wobei Billen aber dann mie Mietgrundftlide bebandelt merben follen wenn es fich um Kleinwohnhäuser ober um Billen handelt über bie ber Gigentumer infolge ber Imangseingvartierung nur wie ein Inhaber eines Mietgrundftudes perfugen tann.

Blietgrundstille, die erft in ben Jahren 1920 bis 1922 neu errichtet find, find mit bem Undaffungs aber Derisellungspreis abzüglich ober 60 v. 6), anzusesjen, se nachbent bie Errichtung 1920, 1921 ober 1922 stangefunden bat. Wietgrund finde, die nach bem Wehrbeltrageftichtag, aber bie Enbe 1919 errichtet find, find mit bem Unichaffungs oder Gerstellungspreise angulegen. Entipredenbes git für Billen mit ber Maggabe, bag bei Er-rintungen in ben Sahren 1020 bis 1922 je nach bem Sabre der Errichtung vom Anidoalfungs oder Her-jedungspreis nur 10, 20 oder 30 v. 3). abzulehen

Unbebaufe Terrains find mit bem doppeiten Behrbeitragswert anzusehen.

11. Betriebsvermögen.

1. Anlogefapital, bas icon im Rotopiervermögen enthalten mar, ift mir bem Bierfachen ben Rotonfermertes gnanfetten.

Bom Rotopfermert find jeboch für ingwischen eingetretene Abnugungen 25 v. 5). abzufegen, für Grimbftlide ein geringerer Prozentigis.

2. Anlagelapital, dos noch nicht im Astopfer-vermagen enthalten war, ist mit dem Anschaffungsober Herstellungspreis abzüglich 80, 45 ober 60 v 6). anzuseigen, je nachdem es im Jahre 1920, 1921 oder 1922 erworben ift.

3. Bei dauernden Beteiligungen (Effeltenporte-feuilles) foll von festen Richtsmien abgesehen und die Entscheidungen bem Einzelfall überlaffen werben Der Grad der Berschochtelung foll mitbestimmend

fein. 4. Betriebstopital, zu bem auch die eifernen Beftanbe gablen, ift mit dem Unichaffungs. ober gellungspreis abriigich 25 v. h. angulehen. Für folche eiferne Bestande, bei benen das Quantinn ders langen Produttionsprozeft befinden, tann ber Hojdilag böher geleht merben.

Mus dem Ausfchuß beraus wurde nochmals be-tont, daß die von der Regierung vorgelogien Richt-Stoatsgerichteholes gum Schulge ber Republif ift linien nicht rechtsverbindlichen Charafter trugen folgende: Den Borlig führt der Senatsprafident vielmehr die lette Entideidung dem Reichsfinanthof Bagen, fein Stellvectreter ift Senatsprafident auflebt. Weiter wurde zum Ausdruck gebracht, "daß Richter: In Milgliedern des Staatsgerichtshofes die von der Reichstegierung in Aussicht genommenen Richter. In Milgiedern des Statisgerichtsphere Bewertungsrichtlinten nur für die erste Bermögenagerichterat Zeltier erwastet. Inn Untersuchungsstehter wurde Gandgerichtsdirektor Alten vom aber auch für sonlige Stenergeseit, insbesondere dgericht Feantfurt a. D. bestellt. nicht für Die Einfommen- ober Rorperichaftsteuer, Berlin. Un beuticher guffundiger Stelle ift ba- Geltung botten." Der Regierungsvertreter trat

Die Erhebung der "hodesteuer". Bu ber pon periciebenen Gemeinben beablich tigten Erhebung einer befonderen Steuer fur bas Bermellen von Guften über bie Boligeiftunde hinaus Baft, und Schanfmirtichaften ufm. bemerten, mie der amtliche preuftifche Breffedienft melbet, ber Mi nifter bes Innern und ber Finangminifter in einer gemeinsomen Berfügung, bag eine folche Steuer nu für Falle in Betracht tommen tunn, in benen es fid um eine erlaubte Ueberichreitung ber Boligeiftundi handelt. In Diefem Ball ift zu unterfcheiben, ob es fich um vergnügungsfteuerpflichtige Beranftaltungen ober um Bermeilen von Gaften über bie Boligei-ftunde bingus banbeit. Für Foue ber erfteren Art uft fich ber Gebante ber Rachtiteuer burch Erhöhung der Bergnügungoffeuer Durchführen, für Falle ber letteten Urt ift eine befonbere indirette Steuer etma in ber Form möglich, daß bie Gafte beim Wirtichafts nhaber für je eine Stupbe bes langeren Bermellens Steuermarten zu fofen baben, die ber Wirtichaftsin saber von ber Gemeinde gegen Begablung bes Steuermertes porber gu begieben bat und nur nach Der Ausfihuft für bie Beratung bes ingwilden erfolgter Entwertung an bie Gafte verabfolgen barf. ament sine Gemende noch reiflicher Ermogung

Wie und wann zeichne ich 3wangsanleihe?

Rach dem nunmehr verabichiedeten Gesetz über die Iwangsonleihe fann die Anteibe vom 15. Juli 1922 ab gegeichnet werden. Es ist daher erforderlich.

nichts rechtsjahige Bersonenvereinigungen, beren burchs Ziel. Jum Sieg reicht es aber nicht, benn Sig ober Ort ber Leitung im Insand liegt, insbe- bie Kubeber batten bie Staffel zu weit zurüntgefondere Attiengesellichalten, Rommanditgesellichafts bracht. — "Weich" bleibt mit 2. Stunden 25 Minuten Gefellicaften mit beidrantter Saftung, Berggemertichaften, Genoffenichalten u. a.

2. Bas unterliegt der Zwaugsanleibe?

Das Bermögen mit bem Wert am 31. Dezem-ber 1922. Bermögen bis zu 100 000 Mart find frei. Frei find ferner Bermögen bis zu 300 000 Mart. menn fie hauptfächlich aus Rapitalvermogen be fteben u. bas für 1921 lesigeleste Einfommen 40 000 Mart nicht überfteigt. Bei über 60 Johre alten ober ermerbraufähigen Rentnern erhöht fich bie frei-grenze bis auf I Million Mart, wenn dos Einfommen 60 000 Mart nicht übersteigt.

3. Wieviel Zwangsanleihe Ist zu zeichnen?

Bon ben erften 100 000 Mart 1 v. 3)., von ben nachsten 250 000 Mart 4 p. 5), bun ben nachften 250 000 fieht feit bem 1. Juni 1921 wieber ber Babres-

Man muß zahlen zwei Drittel der Zwangs-anleihe dei Abgabe der Bermögenssteuererstätung (Sannar 1923), ipäisifens dis zum 28. Kebruar 1923 und den Kest zwei Wonate später nach Zu-stellung des Bescheide. Man tann aber schon im voraus zahlen. Die Vorauszahlung ist mit Bor-zugslursen verdunden (vergl. Kr. 5,7).

5. Wie hoch ift ber Jeichnungspreis?

Wenn man im Juli 1922 johlt, 94 v. 5., im Muguft 96 v. 5)., im September 98 v. 8)., im Oftober ober Rovember 100 v. 5)., im Dezember 101 v. 5). im Januar 1923 102 v. H., im Februar 104 v. H., pom Mars 1923 ob 106 p. 5).

6. Wo jahlt man?

1. Bei ber Reichsbant fowie ben Banten und Bantiers, Dieg bem Bentralverband für Bant. und

Bantiergewerbe angeichloffen find. 2. Bei ben im Deutschen Zentralverband und bei ben im Deutschen Spartaffennerband organifierten Girogentraien, Spartaffen und Rommunais

3. Bei ben ben Repifionsverbanben bes Deutichen Genoffenichaftsperbandes angehörenden Arebilgenoffenschaften, bei ben Zentraltaffen ber fand-wirtschaftlichen Genoffenschaften, bei ber landwirt-ichaftlichen Zentralbarlehnstaffe Berlin und beren Milialen und Sauptgeichafteltellen.

Die Annahmestellen werben im einzelnen von ben Landesfinangamtern ober Finangamtern in den Tageszeitungen befannigegeben merben. Richt gegeichet werben tann bei ben Binang. ober Steuer-

7. Wie sahlt man?

Man füllt einen Zeichnungsichein, der bei den unter Ar. 6 genannten Annahmeftellen erhältlich ist, aus, zahlt den Betrag ober überweist ihn und erhält dafür eine Quittung. Zeichnungen obze Bablung werben nicht angenommen. Im Zeichnungs ichein ift mit angugeben, in welchen Betragen und mo man bie Stude ausgehandigt municht. Es ausgehandigt municit. Es merben Stilde über 1000, 2000, 5000 10 000 unb 50 000 Mart ausgegeben. Einzahlen tann man nur einen burch ben jeweiligen Zeichmungsturs teilbarer Betrog, alfo im Juli einen durch 94, im Ofinber chemai einen durch 100, im Februar 1923 einen burch waren. 104 feilbaren Berigg.

8. Milgemeines.

Die im Raienderfahr 1922 erfolgender Borausjahlungen ift es nicht erforberlich, daß je-mand jein Bermögen genau errechnet. Bielfach wird dies auch gar nicht möglich sein, weit der Stand des Bermögens am II. Dezember 1922 jur Jeif noch nicht veranschlagt werden sam. Ueberdies werden die Steuerturfe für die Bertpapiere und Richtlinien für die Bewertung des Brunds und Be-triebsvermögens erst in einiger Zeit berausgegeben werden. Niemand braucht aber die zu dem Ersah dieser Bestimmungen mit der Zeichnung zu warten. Es genügt vielinehr, bale jebermann fein Bermaget überschläglich ichbigt und danach seine Borausbe-zahlung einrichtet. Die Borauszahlung liegt im eigenen Interesse des Einzelnen, da er sich den gunftigen Borgugeture fichert. Ber guviel vorque eichnen follte, erhölt übrigens den zuwiel gezahlten

Beirag mit 5 Brogent Sinfen erftattet. Unfragen wegen ber Amangsanleihe bei ben Finangamtern find mit Rudficht auf beren fonftige Ueberfaftung in biefem Jahre gu vermeiben.

Aus Stadt, Areis n. Umgebung. Hochheimer Cofal-Nachrichten.

hochheim. Der Turner Bbil, Sod wurde im 2. Berbands und 3. Gambehlemmun au und 23. Juli in Niederwalluf im 2000 W Schnellschwimen 6. Sieger, im 100 Meter Schnellschwimmer 5. Sieger. Das Kreisturnfest in Lichalsenburg am 29. 30. und 31. Juli beichich die Lurngemeinde mit 4 Einzelwetturnern im G- und 12-Rampl; außerdem beteiligt fich der Berein mit

Sahne am Gefiguge.
 Der Beginn der vom Stadt- und Landverband für Beibesübeingen am Sonntag früh veranftalteten Sportiftaltel fich burch bas vorber niebergegangene Unweiter etwas verfpatet, nahm aber fonft in ungeftorter Beife feinen Berlauf, Bunti bie Stofel am Sofen. Dier murbe ble porzügliche Beit um 14 Minuren gestoppt. — Die Schwimmer ber beiben Wiesbadener Schwimmwereine zeigten gute Arbeit. "Blau" übergab an die Auderer in 13, "Weiß" in 14 und "Gelb" in 15 Minuten. Aun seigen die gelech in 35 Minuten. Aun seigen die der Audervoote ein. "Weiß", Biebrich, ging gleich in Jübrung und erreichte Kosibeim um 10.01, "Blau" um 40.05, "Gelb" um 10.10 libr. Ban bier trugen die Motocradlahrer die Stafitel über Dochbeim in den Landtreis. Bis gur Uebergabe an bie Läufer zwifchen Wiefer und Wellbach hat "Gelb" 1. Wer ist zahlungspflichig?

1. Wer ist zahlungspflichig?

2. Allie Deurschen mit Ausnahme derer, daufenderen und Madleen über Weildach, an Diedenderigen, Wallau, Rordenstadt vorbel, durch aufbalten und im Inland teinen Wahnish haben.

3. Alchideutschen und im Inland teinen Wahnish haben.

4. Alchideutschen Mit Inland deinen Wahnish haben.

5. Alchideutschen Reich Weilden Weich.

5. Alchideutschen Beilden Und der Siedenderen Den Keich der Stadiousen die Wotorfahrer, die linger als seine Wonale ihren gewöhnlichen Aufenst der Weildere Verlieben der Woodschere, die in schnelligen Verlieben Beilden der Verlieben der Verlieben Beilden Und der Verlieben Beilden der Verlieben der Verlieben Beilden der Verlieben Beilden der Verlieben der Ver bracht. — "Weih" bleibt mit 2 Stunden 25 Minufen Sieger. Dann folgt "Blau" mit 2.48 Minuten und "Gelb" mit 2.50 Minuten. Das Interoffe für die Staffet mar in ben mitten. Staffel war in ben meiften Orten trop bes truben Wetters febr gut

* Schlachtwerbat für trächtige Rübe und Sauen. Die 3. 3t. herrichende Geminntucht zeitigt Auswichte nach feber Richtung, jo auch bie, bah nicht seinen trautige Ribe und Sauen abgeichlachtet werben. Unter Hinweis auf die bedentlichen Folgen für unsere Biedzucht, sowie für die Fleisch und Biehversorgung, sei biermit das auch henre nach zu Recht bestehende Schlachtverbot für trachtige Rube und Saven vom 26. August 1915 Berffitätte benigt. (R. G. Bl. S. 515) des Herrn feelle, Reiche in Erinnerung gebracht.

" Roch ben internationalen Abmachungen be-Wart 6 v. 3)., von den nüchten 250 000 Mart lobrptan. Jum Herbet fonnen deshalb nur fteinere ihn auf der Stelle.

Nen Den meiteren Betrogen 10 v. 3.

Bei Bermögen über eine Million find es immer nicht einem deshalb nur fteinere über der Berband der Raffanischen Genoffen der Mendellen der Genoffen mette der etwalgen Wieder.

mb Berlin. Der Oberreichsanwalt ersucht uns, is den Zweden zu dienen bestimmt sind, sollen mit bei einem Bermögen von 2 Millionen Mark sind beseites unmittelbar zusanmenklink der Frese mitgutellen, das eine Bei ab nung die dem Funtschaft werden. Ein besonderer Warf nunus 51 010 Mark nunus 51 010 Mark gleich 149 000 der Frese mitgutellen, das eine Bernogen von Erst ausgeseht ist für die werte angeleht werden. Da die Konstitung und Erzweisung von Versanden den Warf nunug auf volle Tausende fatt.

A Ware geschieden des Wicksplan für 1922/23 bereits in nächster Zeit der A Ware geschieden des Wehrbeitragsstichtag et. gennen, jo erfucht bie Gifenbahnbirettion emoige Untrage für biefen Sabrpion bis 5. Muge

> it Wiesbaden. Der Auftrieb am Marfi mo am Moniog gering; er zeigte 84 Rinder, nam 22 Debjen, 3 Bullen und 59 Rube und Farlen, Ralber, 11 Schafe; 53 Schweine. 21uf dem Geof plebe und Schweinemartt tonnte trogbem bi fomache Borcat nicht ausverlauft merben, ein weis dasur, wie weit der Fleischtonsum im Jares, gehen begriffen ist. Der nandel gestaltete ich der Freische und Schweinen gedrückt, dei Kleinviellebhalt. Am Fleinvichmarkt wurde der Martt gerannt. Die Breite gingen bei Ochsen, Bullen, Farier und Kühen sowie dei Käldbern um je 100 Mart postenter Lebendaemicht voch oben.

Bentner Lebendgemicht nach oben.
Schierstein. Durch ben Iod bes herrn ErtSteinhelmer verfiert die hiefige "Turngemeinde bren langjöhrigen ceften Borfigenben, ichen als gögling angehörte und allezeit ein geisterter Anhänger der deutschen Turnsache auch im offentlichen Leben Schierfteine bat be

Beritorbene fich eifrig betätigt.
Dobbeim. Ein grahliches Unglaft ereignete fich bier am Sonntag vormittag. Die Wittee Elia Baut benutte jum Stochen einen Spiritusfocher, wobei al bisher noch unaufgetfarte Weife ihre Rieiber Brand gerieten. Schreiend fief fie im Zimmer und ber, wodurch die Flammen noch mehr angelawurden. Erft auf ihre Silferufe berbeieilenbe barsleute tonnten das Feuer erftiden Mit ichwert. Brandwunden wurde fie in das findtifche Krantel haus nach Wiesbaben eingeliefert. Einige Stunde pater ftarb fie.

Dotheim. Die Gemeinde bat ihren eigen Fubrwertebetrieb, ba er unrentabel mar, aufgest ben und die bagu nötigen Gerätschaften, Bag Rollen ufm. fomie ein Bferb öffentlich verliel Die Suhrwertsleiftungen werden in Butunft pet

ip Floreheim. Bei Lorich a. b. B. murbe bi hiefige Beinfemmiffionar Bolf mit obgefahrenes Rople aufgefunden.

Geisenheim. Die hielige höhere Staallich Lehranftalt für Wein-, Obst- und Gartenban begin die Feier ihres Höhrigen Bestohens, zu der die ehrmaligen Schüler sehr zahlreich herbeigestries

Rubesheim. Un einer hausrebe einer biele Frma find icon reife Frühtrauben geichnit morden. Die Entwicklung ber Beinftode worden. Die Entwicklung der Weinstode parauben ichreitet weiter gunftig fort, sobag im gunftigen Berhültniffen wiederum eine rei wiederum eine reid Ernte ermartet merben fann.

ip Frantfurt. Die polizeilichen Ermittlungen der Totichlagolache des Malers Brouer baben geben, daß als eigentliche Urbeberin die Bitte Brobit, bei ber der Erichlagene wohnte, in Fro-tommt. Die Brobit besand sich in der Mordnatin der Gefellichaft bes Brauer und forberte Spengler Berg mit ben berbiten Musbrilden ben Berg totzuichlagen. Das tat benn auch bet getruntene Berg mit einer großen Lotte. Die Bremurbe nach ihrer Bernehmung burch den Und Recht ichlechte Erfahrungen machte eine Berrich in Holiand mit bem Hausmädchen Wilhelmst Schiemeng aus Frankfurt. Das Mähchen fahl fein Herrichaft 100 000 Mart bares Gelb und Wertlede von weit haberem Werte, Mis bie Dieben bier pe haftet murbe, hatle fie noch etwa 60 000 Mart bar Gelb in ihren Besig — Auf ber Morfelber gan ftraße wurde Sonntag nachmittag ber 10-jahr Schuler Gobel aus der Banfastrate von einem 3 der Wafdbahn übersahren und is schwer verle daß er furz nach der Eintleserung in bas Kraufe haus verstarb. — Im D. Jug Hamburg. Ird. furt-Biesbaben murben in einer ber legten Rad einer Ausfänderin aus der Handsache 200 icht bifche Kronen (gegenwärtig etwa 200 000 Met) gestoblen. Der Tater, der gut beutich iprach, abet ienst von der Bestoblenen nicht naber bestoriebet werben fann, ift unterwegs quegeftiegen und et

Oberfahnliein. Beim Spielen fanben Jungen auf dem Martipfatt ein Zwangigmarticul Rach turgem Ganbeln perfaufte es der Finder an feinen Spielgeführten fur gebn Stide

Frontsurt. Der Inhaber einer groben Gerief wirticalt in Oberrod hat im letzten Monat Blafer, 44 Beftede und 52 Teller eingebiet. ihm von Goften gestohten wurden. Mußertes vermißt er noch zwei Tifchtucher und eine Steil

Der Magiftrat bat beschioffen, ben Theate play in Rathenauplati umzubenennen. Fernet ober Kall an der Frankenaliee als Quiterplat in mannt und dort ein Erinnerungszeichen an

Ainderhilisottion der Quöter aufgetellt werden.

— Der Prästdent der Oberposturektion, sied.
Oberpostrat Görre, ist frankheitsbalber in der Rubeiland getreten. Rach amtlichen Ritteilund der Caienbahndirektion geht der Undau des Saspider und der Caienbahndirektion geht der Undau des Saspider bahnhofes feiner Bollendung entgegen. Man bolle neuen Gebäude noch vor dem herbit unter Pan und Jack zu bringen. Die Roften belaufen fich ich ichon auf 120 Millionen Mart. Sie werben fich in

nächster Zeit aber noch beirächtlich erhöben.
Delte Deinem Reisenden der 3. Kiaffe im Delte Frankfurt.
Frankfurt. Samburg wurde am 17. Juli bas fin amte Gepäck, ein Roller im Werte von etwa 50 m.
Mart gestoblen. Alle Läter fommit ein etwa 35 int. Mann in Frage, ber aller Wahrldeinlichfeit bestichten in Franklurt eingestiegen und dann auf eine bisber nicht ermittelten Zwischenftation mit feines Bauh ausgestiegen ift Raub ausgestiegen ift.

Raub ausgestiegen ilt.
fp Die polizellichen Ermittlungen in der Fall in münzerangalegenbeit in Vallerstraße 58 haben nutwebr zur restlosen Aufbechung der Hauptäter gesüber. Als solcher wurde der Ilgärige, als Fallchmünzer ichon lange ber Algärige, als Fallchmünzer ichon lange ber angleden Schiemer aus Pinngstadt ermitte und verhaftet. Schiemer batte bereits seit mehreren Konden unter dem Ramen Schäfer bei dem Angles Bambach gewochnt. Also weiterer Beteitigter wurde der Keichtige Rief Mar Martiewick aus steit. ber 28-jahrige Wirt Max Martiewicz aus stied bei Höcht festgenommen. Dieser batte auch bei Höcht festgenommen. Dieser batte auch bandpresse bergegeben, während der stücktig genangene, als Halfdmünger erster Gäte bekantig. Fris Schwade aus Frankfurt die Presse bekantige. Co verbient fibrigens bervorgehaben ju merbei, baf Schiemer und Schmabe, bie nach langer Strafen wegen Falfchmungerei gu verbufen battett uon der Giantennwallichoft aus dem Gefängute bei urlaubt waren. Die beiden Falldminiger ballet olfo ihren Urlaub gur Ginrichtung einer nenen

ip Im Borori Rieberurfel fiberfuhr Dienstall

95 find 6 Babi ber b capiliden 1921 angel time 50 juh Latigteit Bib von 21 Lieberzahl 59.6 TRillic noticuldate 45,6 TRilling 249,2 9Nill lunie, bais anfange fi molienidali bagu berui ber Landm 9th die B tichen, font angupallen. omic burd bur cine Neht, Tann Ballauer pemeinicha onbero gi cinem bie Rebitore D. Rejolution inhrung d de Depot Minin: aums Machs

banbolag ab Bettigen et amigabl be shatten im Dem Reiche

ficien Gleno

theimsleber Schritten Cente, fo togpen, u tradite e mander ennen I Ichtendur Rart. Di Mart ben Breis auf mari ut Unftäufer faufte an und Mon ashiten 1 difeunigt und wim mons mod Beh Deblen bem Sod Rofelbrii meinbe e

munbe ein

le la Bestours

maffertitt Rolling ober bod Iai In ber tauf au Eansjal Leilnah firmee hloffen madem Deur fcbe Dibart belreter DI Machter beamse

misthe al

TINE DO

meinbero

ban ber

10 ERILL

Polton Den B Brois dinien. lit mie Epidye Doben el Gr denti Beldya Elmaci maipu

tet für der tor arbe. Holne Study4 Skemi Reige TOD & men dymail firme

Peron tiady lidy bobe Manie trino 班帕 Mor

trium

Son (Sto barr

grugal ti mir

(Bret 111 200

Burüd ich be rit ge Taris

neinbr

at bet

Baum Baum bei auf ber in

ngelicht

e Radi chaneres tranten Stundes

eigenes aufgege Bagen eftelgeti nft per

arde det

toatist i begini ber bit geftrant

doning fe und is und

thi feips bertlacks hier ver urt bereier Hard (0-jabrie) bericht Hrante Hrante (0-jabrie) Hrante Hra

ach, aber c[d)rieben

en Ame mortified

onat bit

Theater in

repials bet an bit serbent, lant, 68cb in den recilians to Stauglott heit, mer Das in Hab sell bas de en fich in cu.

En Das de en fich in cu.

En Das de to de cu.

En Das de cu.

En das

beforete i werden, b tangers en batten, inquis be-der batten

CE MERLE

fragenommen und in Unterfuchungshaft genommen.

Vermijates.

dabiten und baburch die Brei'e ins Ungemessene lieigerten. Das jest eingetretene Regenwetter breichleumigt die Errite. Die Riefichen plagen, saulen und wimmeln von Maden. Man rettet daber noch,

was noch zu reifen ist.
Wehlen (Mojet). Der Prozest der Gemeinde Beblen gegen eine Duffeldorzer Firma, die die bei bei bem Hochwaster im Jahre 1920 eingestürzte Wehlener Dieselbeide gebam batte. ist augunten der Ge-weinde entschieden worden. Die Brüde dat seinerzeit kund 250 000 Mart gefosiet, die betlagte Kirma wurde aber vom Schiedsgericht zu einem Schaben-trlas von 2,3 Millionen Mart verurteilt. Der Ge-meinderat beschieß nun grundfählich dem Wiedenaut-den der Brüde, den man allerdings sein kind rund den Bride, den man allerdings sein dem Hochen unsferunglüch wird hier der Zerfehr mit dem rechten Moseinfer durch Höhrbeitsich aufrecht erhalten, der aber doch nur einen Konbehelf darfteilt. Tanzverdot sür englische Besahungstruppen

Tangverbot für englische Besahungstruppen. In der Abeinischen Wirtezeitung" wird erneut da-fauf aufmert'am, gemacht, daß das Betreten und Tanglalen bei öffentlichen Tanglustbarteiten und die Leilnahme am Tang allen Chargen ber briliden Erinee verboten ist. Das gleiche gilt auch für ge-ichleitene Bereinstestlichteiten, die mit Tang ver-Anden find. Rach einer Berfugung ber Be abungs

Dortmund, In Mart Bei bochten Semitag nacht blaue und grüne Boligis-bramte Jagb auf die berüchtigten Gebrieder Braf., die im Berdacht litchen, den Obertandigger Jajtom fi in Brainbauer am vorlehten Samstag erlichoffen zu haben. Bei dem Feuergefecht zwischen den Berberchen und der Reliese wurde Deinelde

ist wieder entstommen.

In ben weithin besamten. Bei der Abhänge und Döben des Spicherer Berges pur Erinverung an die Gritürnung dieser Höben im Jahre 1870 gebei Gritürnung dieser Höben im Jahre 1870 gebalenen. deutschen und französischen Gobbien ibmiden, sind von roben Frenkösischen ichwere Beschädigung norden grenkenden. Soges von let lieb, murben Bereuge ufm. herabgeriffen woer

Dortmund. Der Magistrat ber Stabl Dorttrand hat der Auffichtsbehörde eine Ausführungs

tegenheit wurde erst beseitigt, als Studenten. Die landmirtigkaft interessen waren, sich wie Leitzug des fangen ungefeilten Geschälten waren wird balle erschienen waren, sich ver der Verger der Verg fiellte, fertig ausgehoben,

murbe das Strafverfahren eingeleitet. Die Beteilig-ten find ausnahmeles geständig. Unter ihnen be-linder fich auch ein ehemotiger Wilmersdorfer Stabtverordneter, ein Boltichaffner, der 22 Jahre im Diene geneten. im Dienst gewesen ift.

Erichossen zu haben. Bei dem Feuergesecht zwischen Die Magie des Dollars. Der Berichterstatter den Bertrechtern und der Polizei wurde deinricht der "Köln. Ich sie in soniten Fante des Mari erschossen batte. Emil Brah Mincher entsommen.

Sagebrücken. Um den weithin besamten Standede über die beurigen haben Preise, die es Standede über die beurigen haben Preise, die es von ben Fremden in Munchen verlangt. Der Berehrer im Gewand bes Krititers führt biefe ihn fehr betrübende Ericheinung auf eine gemiffe Magie gu-rud, die ber erwartete Dollarjegen auf die Münchner ausgefibt habe. Es werben pornehmlich zwei Jah. lenbeitpiele gegeben: erfiens ein Satbliter Mündmer Bier toftet (ftatt 13 Biennig im Frieden) beute 4,50 Mart, zweitene für ein bescheines einbettiges Bimmer in einem Gafthol an einer Rebenftrage muß man allerdings samt Frühftlick und Mohnsteuer 130 Mart ben Lag geben. Der Berfasser halt diese Preise für so ungeheuerlich, daß er fürchtet, man merbe ihm nicht fo ohne weiteren glauben, beshalb hat er für etwalge Zweifler Belege in Bereifchaft. Run, ich für meine Berson verfpure Luft, mir bie Belege zu erbitten, benn ich tann es in ber Tal faum glauben, daß es beuer in München so - billig ift. Sollte es benn wirtlich möglich sein: für ein Halb-liter. Münchner nur 4,50 Mart? Bei uns in Hausburg muß man beute ichen jür einen Fingerhut ein beimischen — nicht Münchner — Biers, für ein dert SwanzigsteleGläschen, 4 Warr bezahlen, das wären also für ein halbes Liter wehr als is Wart, das Dreifache des Wünchner Preifest Und nun die Preife für Mahlzeiten. In hamburg fostet ein Beefsteaf ("ohne alles", wie der Herr Ober zu sogen pilegt) rund 100 Mart. Jür ein bescheidenes Galte höffrühftüd, wie man es dier in der Kausmannftadt in der halben Stunde von Körsenbesaum einnimmt. bergrenning zum Reichenmerengeleit vorgelegt, wobergrenning zum Reichenmerengeleit vorgelegt, wobach zu den Grundbmieten vom 1. Zuli 1914 abzuglach zu den Grundbmieten vom 1. Zul jusammen 670 p. 3), ber Brusdemete. Bertigung der Bertann das noch feisten? Mancher wurdige Rauf. Berlin, 25. Juli. Bei der Beerdigung der mann begnügt sich denn auch damit, einen Teiler Mörder Kathenaus auf dem Frieddig des Dorfer mann begnügt sich denn auch damit, einen Teiler Sunded lehnte der zutländige Lotengrüber ab, den brodt ein paar mitgebrachte Brötichen dinein, nur Grad auszubeben. Die dadurch enstandene Ber um wenigstens einen Warmes und baldwegs Sättigenbeit wurde erst beseitigt, als Studenten. Die den Ber um wenigstens einen Warmes und baldwegs Sättigenbeit wurde erst beseitigt, als Studenten.

Petlin. Menlog obend mehr in der Nach
Steinen erforten. Odereserbit. bertein is der
Steinen erforten. Odereserbit. Der
Steinen erforten. Odereserbit. Der
Steinen erforten. Odereserbit. Der
Steinen erforten. Odereserbit. Der
Steinen ber nur der der
Steinen ber nur der
Steinen ber der
Steinen ber
Steinen bas Mittel gur Entgauberung biefer fatalen valutori-ichen Magie noch nicht entbedt morben. Bis babin iff und bleibt bas Leben Jamber, wenn auch fauler.

Die Symbolit des 20 Mart-Scheines.

Es gibt eine deutsche Reichsbanknote zu 20 MR., die, wie man neuerdings "hintenrum" erfährt, von einem tiefen Rimbus politischer Romantit untworben lit. Es bandeit sich um jene blaue Reichsbanknote mit dem Datum vom 4. Rovember 1915, auf deren Rückeite fints ein bei ausgebender Sonne sich zur Rocht Arbeit ruftenber Mann, rechts eine in tiefer Racht

ichlalende frau zu sehen ist.

Um diese beiden Gestalten baben tesamerische und phantasiebegadte Boltagenossen ein eigenartiges Marchen gesponnen. Dieses Hineindrusen und Hineintraumen ist echt deursch und sehr darrafte.

land in tieffter Racht, mit gerungenen Handen, dos Haupt leidvoll gebrugt. Mide und verzweiselt find die Lugen gelchlossen, ein Jug von Gram sieht sich um den herben Mund. Es ist ein abnehmender Mond im hintergrunde zu ieben. — Jest drehe man ben Schein auf Die Schmalfeite, fo baf bie Frau in liegenber Siellung ericbeint. So betrachtet, fugen nich bie Gewandfalten über ber Bruft zu einer gruntenden Frage gusammen, von der man ein seiftes Kinn, einen breitgezogenen festen Wund und eine kleine Stumpfnase erkennt. Das Auge ist als Strich angedeutet und liegt im Schotten. Dies soll eine diebe Stumpfnase erreint. Dies Julie in Schatten. Dies soll eine Angebeuten und liegt im Schotten. Dies soll eine Andeutung der bekannten Karifatur des "John Bull" sein. (Man beachte dobei: Am nahrungsspendenden Bulen der Germania.)
Diese Reichsbanknoten, berichten die Märchen.

ergabler, murben im Jahre 1915 gebrudt und nie-mond hatte in den damals maßgebenden Kreifen ein Urg babei, Durch imbedachte Meuberungen tam man aber bem Gebeimnis bennoch auf die Spur, ber ver-wegene Runftler erhielt drei Jahre Feltung und bie

Banknoten murden zurückbebalten. Erft im Jahre 1918 wurden fie in Berkehr gebracht. Früber fpann bas Bolt feine Legenben um große, überragende Perfönlichkeiten; beute fabuliert es um die Reichsbantnoten.

mb Paris, 25. Juli. Die frangulifche Bevätterungsgiffer mird offiziell mit 39 209 666 angegeben.

Neuelte Nachrichten.

Berliner Preffeffimmen ju den Münchener Dorgangen.

Die "Bollische Zeitung" ichreibt zu ber gestrigen Rebe bes barrichen Ministerpräsibenten Berchenselb im baperischen Landtog; Der bagerische Berchenfeld im bewerischen Landtog; Der bewerische Ministerprösibent het das nicht geringe perfortiebe Bertreuwn, das ihm außerhald Bewern in weitesten Areisen entgegungebracht wurde, sier seine Sache eingesetzt, deren staatsrechtliche und politische Und haitberfelt ein Staatsmann vom seiner Schultung mit ausgeben tann. Der gestrige Lag bedrutet den Anjang vom Ende auch für den Gersten v. Lerchenstell. Das Gertrauensvorum beiotet ihn mit der Berpflichtung, eine Soche durchzusechten, deren Sien Berp Uchtung, eine Sadje burchzufechreis, beren Sien und Rieberlage gleich verhängnisvoll für ihn mer-ben muß. Er hat ich in eine Bage bringen laffen. in der er mag mehr tann, wie er will.

Stiefflinder.

Roman von Senriette v. Meerheims (Grafin Margarete v. Bunau).

(Fortlegung u. Schlufi) (Nachbrud verbaten)

Grute schilltelte ben Kopl. Die erste Zeit war sie nie bei Bennnung. Gestern schien es etwas bester. Wenigstens sand der Arzt das. Er sprach stoßweise. Debes Wort rang sich mublam aus seiner Brust. Sie hatte etwas geschlasen, ich beugte mich über das Besteben, um vorsichtig die Eisblase sortsamehmen. Die Borte waren taum noch verstandlich. Da hat sie die Kusen weit ausgemont und seise gesagt: Du Mausediebeten! mit ihrer sühen, steinen zorlichen Stimme. Du Mausediebeteut — Und nun sie sie tot und sagt das nie mehr und sieht mich auch nie wieder an!

mich auch nie wieder and mage das nie mehr und jieste mich auch nie wieder and Bom Hole ber drangen die sangegenen Tone eines Leserratiens herein. Ich beie an die Wrache der Liebe, sang eine tlägliche Stimme den Tegt des Liebes mit.

Grote driidte die geballten Hinde pegen die Stirn: Ich bete an die Wacht der Liebel. Er fühnte auf wie ein verwundetes Tier. Da — da liegt mein unschuldiges Lind — zu Tode ge-

Draufen wimmerte der Leiertaften unabläffig weiter. Irgend jemand mußte ein Gebitich himmtergeworfen haben. Bum Danf wurde tas gange Reperiore abgeorgest.

Endlich verstummte bie Musif mit einem nachheulenben Ton.

heulenden Ton.
Grote ließ die Sande finken. Ich muß Ansordnungen für das Begrädnis treffen, dem Arzt telephonieren, sogte er mit erzwungener Fallung.
Etwas schien in diesen Stunden in ihm mitsgestorden zu sein. Noch einen Blid warf er auf das blibenweise Geschichen in den Kissen.
Ein berzerreisendes Löchel schwebte um die Linnen der niese Allen.

Lippen bes toten Rindes wie eine lette rührenbe

Mein lieber Bodo, endlich tommt ein Brief pom Leutmant — ach nein, isider nicht mehr Leutmant, sondern Landwirt Jodit Bredau an ieinen alten Kameraden. Bodo, Menichenslind, was dat das Schickal oder richtiger gesagt die eigene Dunimheit aus uns gemacht? Du, dem tein Graden die Neiten und Spact, liegt immer nach ichachen die Neiten und Spact, liegt immer nach ichachen und von den beite Sodit, arbeite wie ein Aaglichen. Bot irüb fünl Uhr an siede Meide. Beide, die dem Anglichen die Jügel eines Gespannes. Zuerst grinste die Bande immer höhnlich, wenn ich mich bein staden nicht eines Gespannes. Zuerst grinste die Bande immer höhnlich, wenn ich mich bein schaften der Sierbe weit zurüchbiegen winste, um das Geseichgemicht berzustellen. Aber ieht samt ihr es schoon wie der erfte Borknecht. Wein Brots der erfpart mir seine Arbeit. Abend bem mich die dam in einen bleiernen Schaft, aus dem mich im ersten Margangrauen das meiodische Honn in einen bleiernen Schaft, aus dem mich im ersten Margangrauen das meiodische Rocht wied. Mein lieber Bobo, enblich tommt ein Brief

Saarbrüden. Wegen Preistreiberei mit Zündstand in der den hölgern, die er zu 5,50 Mart eingefauft und zu 10 Aber Sonntags, in der greich Zeit, da tommen olf Machen. Die Weiterung nimmt einen trocknessen Aber an früher und wie alles fein könnte, warme langlam ansteinen kindt. Tages warme langlam ansteigend.

Berg-Gladbach. Sier wurde dinnen Harves

Berformntung angenommen wurde.
- Raing, Bogen betröchtlicher Unterschlagungen bum Nachteit eines großen Mainzer Reifebureaus burbe ein bort beschäftigt gewesener junger Mann

behörden ist es Militärpersanen verbaten, mit deutschen Frauen oder Mädchen zu langen. Die alliterse Militärpolizei darf Ränme, in denen Lang-liftbarfeiten stattstuden, zum Zwecke der Kontrolle befreten.

derftögt.

Einen tragifden Tod fand biefer Tage ein arbeitstofer Mann von 46 Jahren, der fich in der flölner hauptmartihalle Gesegenheitsarbeiten ge-Gemil'e und Dbit gefullte Sanbtarre eine fart neigende Strafe hinaufgugteben. An der Stelle, mu die Steigung aufdort, brach er frafilos guschen men und verschied in wenigen Minuten. Dergellenden infolge Unterernahrung foll die Ursache Erweigen fall die Ursache

3)., Bufannmen 670 v. 3). ber (Brundsmete.

Dienstan ahrt pach nobil ben ind iftele ni lorca ni diata 34. Desi

Dammin. Unfer alter Oberft ift febr brummig. Er hat gar zu viel Bech mit feinen Leutnants, wie grunen Rolen die Rippen, ich mir am grunen Tifch gar bas Benid, und Cidflebt fein Berg auf feinem Stallmeifterpoften in Werneburg.

Bir zwei, Du und ich, find gang a. D., und Cichftebt fcbiegt jest Strauge und Untilopen in Ufrita. Er hat fich gur Schuhtruppe tommandieren laffen. Da bort vorläufig Rube herrscht, so verforgt er alle Hite ber Regimentsbamen mit Federn und das Kajino mit Jagdtrophaen. Eigentlich beneide

Mein Schwager Grote gilt für ein besonderes Bicht im Generalfiab, Daber It er bem Regiment natürlich auch verloren. Die Che mit meiner Schwefter geht wieber beffer. Er ift nicht gang mehr fo eingefroren, sondern sant immer mehr auf. Irene benimmt fich jeit Maidis Tod wirtlich muster-3hr Daushalt ift hubich und elegant, obgleich fie sich fehr einschrunten muffen. Bubi, der ver-zogewe Strid, hangt immer am Rod. Irene findet das entzüdend. Ich hab die jeht noch gar nicht ge-wußt, wie reizend es ift, Kinder zu haben, be-

Bon der fleinen Maidi fpricht Grote nie. Er wird ihren Tod niemais überwinden, meinte Frene so wenig wie ich. Alles Glüd ist eben Stüdwert, und bas Schidfal ftraft bart für bie Sunde, auch wenn sie längit abgetan, ja wenn man die An-regung dazu gar nicht mehr begreift. Sollte sie eure Courmacherei damit gemeint baben, bester o ift bas nicht gerabe fcmeichelhaft fur Dich, aber vielleicht freut es Dich bach

Bieh alfo auch Du einen Strich unter bie leibige Geschichte. Du fannft bas mit gutem Gewisen tun. Wir warten alle mit Sehnsucht auf die Rachricht Deiner Berlobung. Bet allem Bech bist Du doch beneidenswert, weil solch samoses Mädel Dich pflegt. Dafür bräche ich mir am Ende auch die

Bon wem möchteft Du unn noch etwas hören Die Rachbarichaft humpelt so weiter, und übers Regiment halt Dein Intimus Rohr Dich wohl auf bem laufenben? Er bereitet fich fest gur Rriege atabemie por. Da er bei der Erfindung des Bulvers im Rebengimmer blieb, macht ihm bas erhebliche Schwierigfelten

In unserem seubalen Machow sist ber Kommerzienrat Ebert nebst Hamilie. Ueberall flammt elettrisches Licht auf und beseuchtet die steisen Lillen- und Tulpenmuster der Möbel und Damasttapeten. Die Automobile tuten. Der Chauffeur befommt mehr Gelb in ber Boche, als ich in Jahren gusammengutragen hoffen bart. Lotta lobt aber Eberts febr. Gie feien ebenfo tatte wie rud fichtvoll gegen fie.

3a, bie Lotta! Die fift in ihrem Gartnerhaus, grabt, jatet und pflangt in furgem braunen Be rod und weiter blauer Drillichjade. Jum Totichieben sieht sie aus. Aber alles gludt ihr. Die gange Rundschaft von Dammin hat sie. Man reißt lich auf bem Markt um ihre Sachen. Und auf ben Tilden will jeder nur noch von ihr zurechtgemachte Tafelauffage haben.

Buerft rumpften bie Damminer Damen Rafen über ihr Unternehmen. Mus Reugier nur liefen sie hin, um für ein paar Grofden Blumen zu kaufen und Lotta begaffen zu können. Die blieb aber so kühl, so geschäftsmäßig und undurchdringbag feine mehr eine tattlofe Cinmifchung . Schlieflich enticheibet eben immer ber Erfolg - und ben bat Lotta unbedingt für fich.

Faft jeben freien Conntag bejuche ich fie. Wirt-

Buchfiene und Geranienftoden por ben Fenftern. ar zu viel Bech mit feinen Leutnants, wie Und doch bewunder ich sie, wie fie dies Leben auf Du fein bester Reiter, brichst Dir auf dem die Dauer aushält, ohne ihr Reitpferd, ihren Dogohne jede Berftreuung. Arbeit, nichts als

Ra mir geht es ja nicht anders. Aber ich bin ein Mann und habe überbies mein Schidfal felbit

Ich habe eben andere Freuden als früher, meint Lotta ganz luftig, wenn ich sie bedauere. Wie gut man schläft nach solch angestrengtem Tog - wie prächtig das Effen ichmedt! Und bann ber Somitag, das Ausschlafendürfen, das lang ausgebehnte töftliche Bad! Alles das hab ich früher immer so selbstverständlich bingenommen. Jeht weiß was entbehren und was geniehen beigt Um schönften find aber die Marktiage, wenn Rlaus ba mit dem leeren Efelwagen zurüdtommt und fo treuberzig feine Hofentaschen austeert, daß all die Rickel- und Martstüde auf dem Tische Klirren. Dann wird abgerechnet, und ift ber Ueberschuß gut, idreien mir burra!

Bon diesem Thema geht es bann mit fühnem Sprung meist birett nach Afrika — zu Eickstebt. Der fehreibt ihr febr oft. Richt nur Karten wie an uns, leine alten Rameraben, sondern richtige

Logebücher. Alls ich darüber lachte, denn das war doch wirt-lich nie Eichtebts starte Seite, da funtetten Lottas schwarze Augen so zornig, wie in alter Zeit und fie behauptete, die Tagebücher wären so wunder-ichon, das sie seben Tag gedruckt werden könnten. Ich solle nur einmal die Rase hineinsteden. Das iat ich benn auch. Ra, von gand, Leuten ober Jagb fand ich nicht fehr viel Reues barin. Aber ichlieflich gibt es ja auch genug Menfchen, bie allerhand Berftanbiges ober auch Blech über unjere afritanischen Rotonien zusammenorafein. Aber Eidstedts Tagebilder interessieren mich boch mächtig. Richtige Tropenglut mar barin. Barm beiß - fehr beifit mie es in bem Rinderspiele beift. Go icheint es auch mit Eidfiedt und Lotta gu merben. Un feine Pringest bentt er sicherlich nicht mehr. Sein Gram über biese Liebesgeschichte kommt ibm laderlich und fleinfich por inmitten bef unermeglichen afritanifden Einfamteit, beren Einformigfeit nur die wundervollen Farbenftimmungen feben. Nachts, wenn ich am Wachtfeuer liege fo ichreibt er - und nur ber heifere Schrei des Schafals ober ein monotones Regerlied an mein Ohr bringt, dann sehe ich immer eine Gestalt vor mir: zwei große schwarze Augen, in denen ich einst Liebe gelesen babe, bliden mich gärllich an. Diese Augen gehoren einem Madchen, Das fich aus einem ichweren Schidfal ein neues reiches Beben aufbaut, fich gur reinen Sobe ber Erfenntnis urdringt. Lotta, Diefes Mabchen liebe ich mit Rraft meines herzens, aller Glut bes Be-ns. Willft Du bas endlich glauben, wenn ich wieder por Dich hintrete und noch einmal die Frage stelle, die in diesen einsamen, sehnsuchtspollen Sternennachten unabläffig burch meine Seele

gieht? Da, und mas wirft Du antworten, Du Quer Soft Du ben armen Jungen lange genug sappein laffen? frage ld) gefpannt.

Sie legte ihre fleinen verarbeiteten Hande auf die Bruft. Ich werbe das wiederholen, was ich in Werneburg zu ihm lagte: Ich habe nie einen anderen geliebt als Dich!

Bravol Und bann wollt Ihr gufammen noch Afrita geben?

Das weiß ich nicht, meinte fie unbeffimmert Das ift doch auch gang gleich. Wo Du hingehit, ba will ich auch hingeben! heißt es im Trautegt. lich, es ift gang fleb und traulich in ihrer Bauern. Der ift gwar berglich abgebroichen, aber haben mit filbernen Flügeln flog barüber bin. Abendftube mit ben blantgescheuerten Tifchen und ben möchte ich ihn boch. Uebrigens gelten biele bin. nebel umwehten wie weiche Schleier die Sanoper

Schwiegermutter, was eigentlich bas merkwürdigfte langfam übers Baffer. baran ift. Bum Glud bat Cidfiedt feine Mutter mehr, alfo tomme ich nicht in die Berlegenheit, ihr den Spruch zu jagen

Ra, ba hatte id) benn meine alte Lotta wieber. Die muß immer einen bummen Wig machen, menn the recht weich ums herz ift.

Dag Die Geschichte mit ben beiben boch noch in Ordnung tommi, barüber möchte ich einen Buftfprung par Freude machen, obgleich es mir felbit eigentlich hundsmiserabel ergebt. Das alte liebe Wachow ist siir mich susch! Höchstens meine Kinder, wenn ich einmal welche haben follte, friegen es mieber, Und das ist wohl noch ein bischen lange hin. Meine engelsgute Mutter ist tot, den geliebten blauen Rod freffen bie Motten im Schrant und ftatt Tratebner Bollblutftuten reite ich eine Schindmabre, die fo auslieht, als ob der Ur-ahne meines Brotherrn in der Schlacht von Moll-wih darauf hinter Friberitus Reg bergottelte und nicht mitfommen fonnte.

Empfehlungen an Deine Damen, und vergiß nicht gang über Schneebergen und Mondichein Deinen miftschrenben, tornfaenden, baferabwiegenben alten Rameraben

Jobit Brebau.

Den Brief haft Du jest gewiß gum gehnten Male gelefen, Bodo! Sit er benn to interessant? fragte Frau von Ramin. Mit gärtlichem, jorgen-vollem Blid, in den sich ein wenig Reugier mischte, fab fie ihren Gobn an.

Bobo von Ramin lag auf feinem Liegeftuhl in der offenen, von rotem Beinfaub umbangenen Beranda. Obgleich bereits Mitte Oftober, war es fommerlich warm in Clarens. blübten bie letten blaffen Rofen, und in bas Rau ichen ber Baume mijchte fich erft gang leife bas melancholifche Kniftern melter, fierbenber Blatter.

Marie faß gwifden Mutter und Sohn. trug feine Schwesterntracht mehr, sondern ein glattes, weiftwollenes Rieid, das sich in weichen Falten um ihre frästige Bestalt legte. Den Kopf mit bem buntelbionben Saartnoten hielt fie liber eine Arbeit gebeugt. Erst bei Fran von Ramins Anrebe fab fie auf, bem Kranten voll ins Gesicht

3d habe immer nur eine Stelle in bem Brief gelejen, anworiete Bodo. Die Worte richtete er an feine Mutter, aber jeme Augen begegneten Maries Bliden. Nur eine Stelle. Aber die tann ich nicht oft genug lesen. Der Brief ist von Jobst Bredan. Er schreibt, daß seine Schwester Irene wieder mit ihrem Manne gufammenlebt.

Gott fei Dant! Frau von Ramin ichtug in ihrer lebhoften Urt ihre Banbe gusammen. Bies uns doch das par, Bodo!

Frau von Namin war etwas enttäuscht. Das klingt ein bischen trübsel.g. Aber mit der Zeit werden die zwel doch noch glücklich werden. Was meinst Du, Marie?

Gludlich? Ein ernftes Bacheln lag um Maries Mund. Ich dente oft, wir find gar nicht ba um gludlich ju fein, fonbern um unfere Bflich ju erfullen. Und gefegnet find wir, wenn wir miffen, mo bie liegt.

Frau von Ramin fand auf. Sie mertte, bag es beffer fei, bas junge Baar in biefer Stunde allein

Bobo blieb lange fill. Geine Mugen ichweit ten über ben ichimmernben Genfer Gee, Wellen fanft gegen bas Ufer fluteten. Eine Dome

Für die uns anläßlich unserer Ver-

mählung zugegangenen Glück- und Segenswünsche, Geschenke und Blumenspenden sagen wir

herzlichsten Dank.

Josef Kantner u. Frau Maria

Beamten: und Bürger:

Konfum-Berein

Filiale Gochheim, Weiherftraße 14.

Grifd eingetroffen:

In Bohnentaffee 1/4 Bib 35.— In Mijchfoffee (Marte Quieta) Batet 21.—

In Ratao in Bat. (Bensbery) 1/4 Bib. 15 .-

Gerner:

fowic famtliche Bedarfsartitel ju ben

billigiten Tagespreijen.

Die Berwaltung: Beter Schreiber, Sillallelter.

In Malgtaffee in Poleten

la Malstaffee, toje

Schweineschmalz

Salatol (Sejamöl)

Bflanzensett (Wizona)

Margarine, frische Ware

Rofosfett, lofe

Hochheim, 26. Juli 1922.

gebenben Borie feinem Gatten, fonbern einer Alpen. Ein Boot mit einem grauen Segel gliff

Lange Monate batte ber Krante in ber bump fen Schwiile bes Zimmers liegen muffen, ohne alle diefe Gerrlichkeiten ber Ratur zu genießen. endlich durfte er die Schönheit bewundert. Marie! Er stredte bem jungen Mabchen feine abgemagerte Hand hin. Du weißt, was diese Nachricht für mich bebeutet?

3a, Bodo. Und Du willft mich armen Kranten wirflich nehmen? — Marie, Du bift jung, gejund und icon! Du verbienft ein anderes Schidfal.

Sie legte fanft bie Sand auf feine Stirn. 36

Eine Zeitsang schwieg er. Manchmal träume ich wäre gesund und säße wieder auf meinem rd, sagte er endlich. Marie, wie schän hätte unfer Leben fein tonnen!

Daran barf man nicht benten, fonft leibet man dreifach: Die Qual der Gegenwart, die bittere Erinnerung an die Bergangenheit und die Gorge por der Butunft. 2Bir wollen lieber jebe beffere Stunde

bantbar genießen. Db ich nicht boch noch einmal gefund werbett tann? Benigitens fo gefund, um etwas leiften 14 tönnen? — Marie, dieses tatenlose Nichtstun, 316 bem ich verurteilt bin, das ist das ichlimmstel Ble ihr seine Worte ins Herz schnitten! Wie

oft murbe fie folde Magen und Fragen noch mit barmbergigen Bugen beichwichtigen muffen? Denn ihr, ber Bflegerin batten bie Bergte bie Wahrhelt gejagt. Bolltommen ge und murbe er nie wieber-Rur wenn er ein Treibhausleben führte, von famfter Bflege umgeben, tonnte fich ber Buftand erträglich gesialten. Das war alles, Doch fie wollie bas gerne auf fich nehmen.

Sie brangte bie Tranen, Die beif emporftlegen. mutig gurud. Gemiß wirft Du noch manches leiften tonnen, Bobo, antwortete fie mit fanfter Sicher beit, die nie ihren beruhigenden, aufrichtigen Gin

3dy? 3dy fann ja nichts mehr, als mich vou meiner gutigen Mutter und meiner holben Marie pflegen laffen, feuigte er.

Sie gog feinen Ropf an ihre Bruft und tuftte feine Mugen. Wir leben boch jufammen, Liebfter 3ch lebe fur Dich, Du lebft fur mich! Billft Du? Er fah fie an, und von ber grengenlofen Mul-

Frauenherzens ging eine glüdverheißende Ahnung durch feine Seele. Um den Genfer See leuchtete das Abendrot-Wie ein großes, itrablendes Meer der Unendick-teit floß alles zusammen. Die Wellen ichluchzes leife am Uferrand. Das Basser sab rosig aus. Die

goldne Abendfonne lag auf ihm wie ein Bluds Danb in Sand faben beide in bas lang'am perglübenbe Licht hinein.

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befanntmachung.

Die Baumgewannen find von Sonntag, den Iuli ds. Is. ab, an den Sonntagen geschlossen Hochheim a. M., den 25. Iuli 1922, Die Polizeiverwaltung. Arzbächer:

Anzeigenteil.

B. R. R. 32/11 In unfer hanbelsregifter fl. Ur. 32 ift bei ber Sirma C Bachem & Co. in Hochheim heute folgendes eingetragen worben: Der Kommanditist Philipp Morig Freiherr Gedult von Jungenseld in Mainz ist am 8 November 1918 aus der Sirma ausgetreten. Reu ift als Kommanbitift eingerreten Chefrau des Griebrich Karl Bachem, Luife, geb. Kullmann zu hochbeim a. II. mit einer Einlage von 10 000 Mark. Der perfonlich haftenbe Gefellichafter Maufmann August Bachem ist tufolge Cobes aus ber Gesellschaft ausgeschieden.

hochheim a. M., ben 8. Juni 1922 Amtsgericht,

Einkaufsquelle

W=========

für Strickwolle, Nähgarne, Kurzwaren, Taschentücher, Hosenträger, Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken, Füßlinge, Damentaghemden und Beinkleider, Herreneinsatz- und Normalhemden, Unterhosen ist das

Kauinaus am Marki

W. Knobloch, Wiesbaden, De Laspeestr. 1, (Ecke Friedrichstr.).

Heckenpferd - Teerschnefel- Leife

Dantjagung.

Sur alle Beweise ber Teilnahme bei ber Krankheit und bem Ginicheiben unferer lieben unvergeglichen |Mutter, famte für alle Brange und Blumenfpenden fagen herglichen Dank

Gefdmifter Weis, nebit Angehörigen.

Hodfheim, den 26. Juli 1922.

Dr. Elsa Kottmaier Mainz

Telefon 492, Pfaffengasse 13, 1/10. behandelt als

Spezialärztin Haut-, Blasen- u. Frauen-Geschlechts - Krankheiten

Rönigen-, Licht- und Diathermiecenandlung kosmetischer Leiden.

Sprechstunden: 11-1, 3-5 Uhr.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung zuteil gewordenen Glückwünsche sprechen wir hierdurch allen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank dem Gesangverein Germania.

> Curt Kirchner u. Frau Tilly geb. Hirchenhein.

Hochheim, 26. Juli 1922.

Zeitungsträgerin gefucht.

Filial - Expedition des Hochheimer Stadtanzeigers Hochheim a. Main.

对他在中国现代对内的由的自由和自己的国际特别

Settflaiden

tauft in nur gutem Zuftanbe

Franz Schulz,

2 gan; nene Damast-Lischtücher an perfauten.

Rah. Wilial-Exped. des Sechh Stadions, Dochh Borige Woche am nadt. eleftrischen Wert ein Baar

Kinderichuhe (Gr. 27) verloren. Abgug, geg. Belohnung bei 301. Stickel, Mollenheimer Strafe, Dochheim.

Affhma fann in etwa 15 Wochen ge-

heilt werben. Sprechstunden in Wiedstoden. Mainzer Struße 40 Gartenhaus 1. isden Freitog von 10—11 ihr. Dr. med. Afderfa, Spezialarzt für Kfchmaleiben

Suche balbigft gu mieten Suche balbigit zu mieren in Biebrich, Longenschroulbach, Hohn, Hockbeim, Kairel
ober Bleibenstadt 2—4-Jimmer-Wochsung eutl, anch
Rauf eines Knuschens mögt,
mit Aufgarten. Sanit zunächt 1—2 Jimmer mit Rüchenbenuhung zu mieren gef.
Ang. u. 3858 a. d. Geschäftst. Uniere verehrten Mitglieber werden gebeien, den Monatszuder für Monat Juli die spätestens Sams-tag abzuholen. Bro Familie entlaken 4 Pfd. Juder per Pfd. zu 24 Mt. Karten find mitzubringen, sowie die noch abzullefernden Rabattmarken und Anteilibeite

Gebr. Jahrrad ober Rahmenbau gu taufen

Rah. Filial-Erped. des Sochh. Stabianz., Sochh-

1000 Mf.

Belohnung wer mir ben ober bie Tater wer mir ben ober bie Leter nambaft macht, melche oom Sonntag ben 23. Juli, gum Rontag ben 24. Iuli auf meinem Grundblidt, Jucks-löcher, 7 junge Baume ab-gebrochen, sowie sonst. Be-ickäbigung, angerichtet baben, bah ich sie gerichtlich be-langen fann.

Beinrich Mertel, Hochhelm, Taunusftraße 14

Todes-Unzeige.

Derwandten, Sreunden und Bekannten die ichmergliche Mit-teilung, daß es Gott dem Allmächtig n g fallen hat, meinen innigst-geliebten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Reffe und Brautigam,

Kajpar Embs

nach langem, ichwerem Celben, wohlversehen mit ben beil. Sterbe- fahramenten heute fruh 8 Uhr im blubenben Alter von 29 Jahren ju fich in bie Emigheit gu rufen.

3m Ramen ber tieftrauernben Binterbliebenen: Familie Embs.

Bochheim, 26. Juli 1922.

geb. Heuser.

15.50

Bfd. 13.50

Bib. 85.-

Bafet 70 .-

Schoppen 48 .-

" 60,-

70.-

Die Beerdigung sindet Freitag mittag 12 Uhr vom Sterbehause, Möhlersstraße 7 statt. Das 1 Seelenamt ist Montag, 81. d. M. vorm. 71/4 Uhr.

Dankjagung.

Sur alle Giudmuniche, Geichenke, sowie Ausmerkiamkeiten, die uns anlählich unster Dermählung zugegangen sind. lagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Gesang. Derein "Germania", desgl. dem Sport. Derein (16), für thre Enungen. Beinrich Schreiber und Frau.

Hochheim, 26, Juli 1921.

Unferer verehrlichen Aundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme! Infolge ber enorm boben Leberpreifen find mir gegmungen, unfere Preife mie folgt ju erhöben:

Magarbeit:

Borfalf ober Chevreaux, Berren und Damen 1800-2600 W.f. Rindled. Arbeitefcuhe f. herren 1400-1800 Dit.

Minbled. Arbeitefduhe f Frauen 1000-1200 Det.

Reparaturen: Berrenfohlen u. Fled 240 Mt., nur Fled 70 Mt. Damenjobien u. Fled 205 Mt., nur Fled 50 Mt. Anabenfohlen it. Fled (36-39) 210 Dit.,

nur Fled 65 Mt. Rnaben- und Mabdhenfohlen u. Fled (32-35)

180 Mt., nur Fled 50 Mt. Rnaben- und Mabchenjohlen u Fled (22-29) 143, 140, 98, 70 Mt., nur Flet 40-45 Mt.

Wenn bas Leber geftellt wird;

herrenfohlen und Gled 105 Mt. Damenfohlen und Gled 95 Mi. Außergewöhnliche Arbeiten werben nach Beile aufwand und Materialtoften berechnet.

Stodjactenb Die vereinigten Schuhmacher von Sochheim.

Bezugspr Bringerlo

W 86

Rotations

Un bi the aufter threrprilju dehrerinner legel min ichtet habe Stelle an e mannijden mipredien forbe (Ger filter, bie o Orifung 3 Brüfungon orls, und J. abgebi Ministers f (IV. 2824). Dirb, fo be ben bisher

Blest Rr. 356. Madi

hing in 1

orgen umb

Dagorba Pateffens

haftsuin Ar. 1760 offentlide merftüht Demi InterftiiB' ment ben Pateamtes Dafetbit beienbere Beich. Rr

Rr. 367.

diesjährig Uhr, auf trieb gela Saftstam usionen Blagifiret bie günft Dendigen Bies Dr. II

> Rr. 368. ber Beri bom 10. Potn 15. 18ie

Rusführ Der nalverbi the limit bläche a bejonder dum Mu duf Pr änberur mindert Berücks Drittel babende

ha ter Stuppe Stuppe Di 18

unzeige tion e bes R Die de bürger legt, dentich unicift